



© APA/Georg Hochmuth

Ernst Swoboda

Der KroneHit-Geschäftsführer mahnt Reformen der Politik ein, um Privatrado in Österreich zu stärken.

Plus in Wien

Erfreulich ist der Blick auf die Bundeshauptstadt: In Wien verbucht KroneHit in der Tagesreichweite bei der Zielgruppe 10 plus einen Zuwachs von 1,2 Prozentpunkten; auch bei den werberelevanten Zielgruppen konnte der Privatradosender 1,3 Prozentpunkte zulegen.

„Reformbedarf“

Geschäftsführer Ernst Swoboda überraschen die Ergebnisse nicht; er meint dazu auf Anfrage von medianet: „Wieder gibt der Radiotest für KroneHit Grund zur Freude: Trotz starker Veränderungen in der Medienwelt zeigt KroneHit mit stabilen Reichweiten auf hohem Niveau Stärke und ist weiterhin unangefochtene Nummer eins der Privatsender.“ Dennoch mahnt Swoboda mit Blick in die Zukunft: „Nachdenklich stimmt allerdings, dass Privatrado insgesamt nicht weiter wächst, sondern der ORF seine Dominanz behält. Das hat mit den strukturellen Rahmenbedingungen zu tun, die dringend reformiert gehören. Ich bin optimistisch, dass die dazu im Weißbuch des VÖP dargelegten Maßnahmen nach den kommenden Wahlen umgesetzt werden können.“

Private Nr. eins

KroneHit: Stabile Reichweiten auf hohem Niveau und eine Forderung an die politisch Verantwortlichen.

••• Von Michael Fiala

WIEN. Der Radiotest für das Jahr 2016 bis 2017 bestätigt die klare Führungsposition von KroneHit unter den Privatsendern, auch wenn der Sender einen Rückgang hinnehmen musste.

Das einzige nationale Privatrado verbucht ein statistisch

signifikantes Minus von 0,6 Punkten bei der Zielgruppe 10+. Mit 11,3 Prozent Gesamt-Tagesreichweite und 17% Tagesreichweite in der Werbezielgruppe 14–49 ist der Sender weiterhin mit großem Abstand Österreichs reichweitenstärkster Privatsender und liegt auch deutlich vor allen ORF-Sendern, ausgenommen Ö3.

Wie schon in den letzten Jahren, nimmt KroneHit erneut die regionale Marktführerschaft unter den Privatsendern in fünf Bundesländern ein (Wien, Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich und bei 14–49 in Tirol), und in der Altersgruppe 14–49 haben deutlich mehr Menschen KroneHit gehört, als alle ORF-Regionalradios zusammen.

Radio Niederösterreich top

Deutlicher Zugewinn beim Marktanteil.

ST. PÖLTEN. Radio Niederösterreich konnte sich im Untersuchungszeitraum des Radiotest über deutliche Marktanteilsgewinne freuen. In der Zielgruppe der über 35-Jährigen konnte sich der Sender um zwei Punkte auf 35% steigern. In der Gesamtbevölkerung ab 10 Jahren erhöht sich der Marktanteil um einen Prozentpunkt auf nunmehr 27%.

„Das Ergebnis ist eine neuerliche Bestätigung für die gute und engagierte Arbeit unseres Teams und ein Beweis für die Verlässlichkeit der Angebote des öffentlich-rechtlichen ORF. Die Menschen schätzen die Qualität der Berichterstattung und das große Service-Angebot – gerade, wenn es um ihr eigenes Lebensumfeld geht“, so der ORF NÖ-Landesdirektor Norbert Gollinger.



© ORF/Thomas Rämstorfer

Norbert Gollinger freut sich über das Ergebnis von Radio Niederösterreich.